

## **INTERVIEW/Montana Tech: Optimistischer Blick auf 2010 - IPO weiter geplant**

Zürich (awp) - Die Montana Tech Components AG blickt trotz der aktuellen Wirtschaftskrise und den Sorgen um die Situation in der EU weiter optimistisch auf 2010. "Die Auftragslage ist gut, der Umsatz im ersten Quartal liegt über Vorjahr und das Ergebnis wird in diesem Jahr deutlich besser ausfallen", sagte Klaus Sernetz, Delegierter des Verwaltungsrates, auf dem KMU Invest Day gegenüber AWP.

Die Pläne für einen Börsengang bestehen ebenfalls weiterhin. "Wir haben aber keinen Druck und sind hier relativ flexibel", so Sernetz. Zunächst müssten die Prognosen, die Montana Tech mache, erst einmal eintreten. "Wenn die Erwartungen für 2010 dann in echte Bilanzzahlen gegossen sind, ist eine Kotierung rein technisch gesehen 2011 möglich. Ob dann aber bereits ein guter Preis erzielt werden kann, wird sich zeigen. Es gilt, den optimalen Zeitpunkt zu finden."

## **WERK IN RUMÄNIEN MIT VERZUG GESTARTET**

Das neue Werk in Rumänien, in dem hauptsächlich FLugzeugkomponenten gefertigt werden, konnte mit einer etwa dreimonatigen Verzögerung nun den Betrieb aufnehmen. "Wir erwarten aber bereits für dieses Jahr einen positiven Ergebnisbeitrag", sagte der Firmenchef. Nachdem im vergangenen Jahr noch ein Minus von 2 Mio EUR zu Buche geschlagen hatte, werde nun eine Umkehr zu einem positiven Beitrag von etwa 2 Mio EUR erwartet. Derzeit werde hauptsächlich für Airbus produziert, dessen Aufträge die Grundauslastung des Werks sichern. "Aber wir verhandeln aktuell auch mit Boeing und rechnen noch 2010 mit Aufträgen."

Die volle Kapazität soll das Werk dann 2012 erreichen, dann ist ein Umsatz von 30 Mio EUR geplant. "Das Ziel für 2014 setzen wir derzeit bei 80 bis 100 Mio EUR, bis dahin werden noch etwa 15 Mio EUR insgesamt investiert", so Sernetz. Auf Konzernebene strebe Montana Tech mittelfristig eine EBIT-Marge von 15% an - etwa das dreifache, was 2009 erreicht wurde. "Dies ist aufgrund der Marktstellung der einzelnen Bereiche machbar." Der Umsatz soll über dem Marktdurchschnitt wachsen, angepeilt sei ein Plus von 5 bis 10%. 2009 erreichte das Unternehmen einen Umsatz von rund 304 Mio EUR.

Bis 2014 sollen dann auch alle Bankverbindlichkeiten zurückgezahlt werden. "Dann sind wir auch dividendenfähig. Durch die Finanzierungsstruktur auf Töchterebene ist dies vorher nicht möglich. Durch einen Börsengang und die Einnahmen aus dem IPO könnten Dividenden aber auch früher gezahlt werden."

## **KRISE IN EU BEREITET KAUM SORGEN**

Die aktuelle Krise in der EU bereitet dem Montana-Tech-Chef indes keine Sorgen. "Derzeit spüren wir keine Auswirkungen. Zudem kommt uns ein schwacher Euro und ein starker Dollar entgegen, da der Bereich Aerospace einen grossen Teil des Umsatzes in den USA macht." Einzig der starke Schweizer Franken bereite ein wenig Kopfzerbrechen.

"Die Aufwertung des Franken wird sich wohl negativ auf Alu Menziken auswirken", so Sernetz. Der Aluminiumhersteller wurde zu Anfang des Jahres zu nahezu 100% übernommen und macht etwa 20% des Gruppenumsatzes aus. "Die Profitabilität dürfte etwas leiden, das Ergebnis wird aber nicht verhängelt. Der Turnaround ist abzusehen, wir haben uns neue Branchen und neue Kunden erschlossen. Somit erwarten wir für Alu Menziken zwar kein positives Ergebnis, aber eine schwarze Null."

dr/rt

AWP PREMIUM 20.05.2010 11:30:06